

Notizen von der 3. Übung am 19. 10. 2019

(Vorsitzende: Frau Kimura & Frau Watanabe)

Thema: Gäste

Yokohama, den 20. Oktober 2019  
Haruyuki ISHIMURA

**Erläuterungen von Frau Kimura**

„In Deutschland haben wir oft zu uns nach Hause eingeladen, aber in Japan machen wir das nur selten.“

„Wir haben genug Geschirr und genug Bestecke für 8 Person.“ <sup>ven</sup>

„Paare würden wir gerne zusammen einladen, aber meist kommt nur einer.“

„Wenn wir Gäste eingeladen haben, habe ich oft vorher neue Rezepte ausprobiert.“

**Erläuterungen von Frau Watanabe**

„Vielen Japanern ist Gäste zu haben lästig.“

„Einladungen nach Hause machen in Deutschland sowohl den Gästen als auch den Gastgebern mehr Freude als Einladungen in ein Restaurant.“

**Herr Fujiwara interviewt Frau Uesugi.**

„Wenn ich der Gastgeberin beim Geschirrspülen <sup>h</sup>hälfte, wäre ihr das vielleicht unangenehm. Ich würde ihr aber helfen, das Geschirr in die Küche zu bringen.“

„Ich weiß nicht, <sup>ob</sup> daß ich meine Mutter als Gast bezeichnen kann, aber ich tue so, als wäre sie bei uns zu Gast.“

„Darf Ihnen dabei helfen?“

**Frau Hata interviewt Herrn Ishimura.**

„Haben Sie Freunde Ihrer Kinder <sup>mal</sup> zu einer Geburtstagsfeier eingeladen?“

„Früher, als meine Schwiegereltern noch lebten, haben wir sie oft zu uns nach Hause eingeladen.“

„Ich habe zwei amerikanischen <sup>X</sup>Arbeitskollegen am Flughafen abgeholt und zu uns zum Abendessen eingeladen.“

„Was würden Sie mitbringen, wenn Sie <sup>von - zum Kaffee</sup> eingeladen würden?“

„Wir laden meine Mutter nur selten zu uns ein, obwohl wir im selben Haus wohnen.“

**Frau Kimura interviewt Frau Balk.** *Verwandte*

„Manchmal laden wir am Wochenende *↓* zu uns zum Mittagessen ein.“

„Wir laden normalerweise am Wochenende ein.“

„Ich werde oft zur Geburtstagsfeier einer Freundin eingeladen.“

„Kommen die Ehepaare zu zweit?“

**Frau Uesugi interviewt Frau Balk.** *den*

„Unsere Kinder sprechen gerne mit *↓* Gästen.“

„Unsere Wohnung in Köln ist größer als das Haus hier.“

„So etwas habe ich noch nie erlebt!“

„Wenn man zum Kaffee eingeladen ist, bringt man meist Blumen oder Konfekt mit.“

„Zu Mittag koche ich für unsere Kinder oft Nudeln.“

„Ich helfe ihr, das Geschirr in die Spülmaschine zu stellen.“

**kurzes Gespräch A**

„Vielleicht bitte ich ihn, die Einkäufe für mich zu erledigen.“

„Vielleicht bitte ich ihn, einkaufen zu gehen.“

„Wenn mein Mann Kollegen zu uns nach Hause einlädt, unterhalte ich mich auch mit ihnen.“

„Den ganzen Abend muß ich in der Küche arbeiten. Für mich ist das Streß!“

„Hilft Ihr Mann Ihnen beim Kochen?“

„Während ich saubermache, geht er spazieren.“

„Man putzt die Fenster.“

**das ganze Gespräch A**

„Sie sollten auf den Fischmarkt gehen.“

„Ich wische den Tisch ab.“

„Er hilft mir auch nicht beim Abwaschen.“

**kurzes Gespräch B**

„In Tokio hat man zu wenig Platz. Aber in großen Mehrfamilienhäusern gibt es oft ein Gästezimmer, das jeder Wohnungsbesitzer belegen kann.“

### das ganze Gespräch B

„Das denke ich auch.“

„Wir haben unserm Gast das Zimmer <sup>unserer Töchter</sup> zur Verfügung gestellt.“

„Es ist schade, wenn die Gäste nicht beim Gastgeber übernachten können.“

„In Tokio sollte man für Gäste ein Hotelzimmer <sup>buchen</sup> (mieten).“

### kurze parallele Monologe

„Wenn zu unserer Hochzeitszeremonie nur wenig Gäste kämen, wäre mir das zu wenig feierlich!“

„Beim Hochzeitsessen lernen wir viele Leute kennen.“

die ganzen parallelen Monologe

„Nur mit nahen Freunden unsere Hochzeit zu feiern, wäre am besten.“

„Die meisten Gäste bringen Geld mit.“

„Wieviel würde das kosten, wenn wir 100 Gäste hätten?“

„Ist für <sup>\*</sup> sie 100 eine besondere Zahl?“

„Fürs Hochzeitsessen möchte ich weniger ausgeben, damit mehr Geld für uns für später übrigbleibt.“

„<sup>M</sup> Man sollte nur die nächsten Verwandten einladen.“

„Am liebsten würde ich das Essen selber kochen.“

„Dann müßte ich mir nochmal überlegen, ob ich wirklich heiraten soll.“

### Streitgespräch A-1

„Wenn etwas zu feiern gibt, sollte man Gäste einladen, denn sonst wäre das nichts Besonderes.“

„Wenn es etwas zu feiern gibt, sollte man das nur mit seiner Familie feiern.“

„Wenn es beim Gastgeber keine Übernachtungsmöglichkeiten gibt, sollte sich der Gast selber ein Zimmer suchen.“

„Die Familie ist am wichtigsten.“

### **Streitgespräch A-2**

„In jedem Haus sollte es mindestens ein Gästezimmer geben müssen.“

„Gerade wer alleine lebt, sollte auch Übernachtungsgäste haben.“

„Viele Japaner wollen keine Gäste einladen.“

„Wo es ein Gästezimmer gibt, möchte man davon auch Gebrauch machen.“

„Mit Übernachtungsgästen kann man sich so lange unterhalten, wie man will.“

### **Streitgespräch B-1**

„Man sollte seine Hochzeit so gestalten, daß alle Gäste zufrieden sind, auch wenn sie das 50 000 Yen als Hochzeitsgeschenk kostet.“

„Als Brautpaar kann man auf diese Weise viel Geld verdienen.“

„Mit Feiern sollte man keine Geschäfte machen.“

### **Streitgespräch B-2**

„Als Brautpaar sollte man dafür sorgen, daß auch die Gäste bei der Hochzeitsfeier den richtigen Partner finden.“

„Wenn so viel Männer kommen sollen wie Frauen, aber sowohl der Bräutigam als auch die Braut fast nur männliche Bekannte haben, sollte man die Hochzeit nur zu zweit feiern.“

„Die Hochzeit ist das Schönste im Leben.“

„Man sollte so viele männliche wie weibliche Gäste einladen.“

### **Gruppenarbeit**

„Bayern sind ~~sind~~ <sup>selten als</sup> gastfreundlicher als Norddeutsche.“

„Wenn man ausländische Gäste hat, sollte man als Japaner so vielfältig kochen, wie wenn man japanische Gäste hat, denn dann ist bestimmt etwas dabei, was die ausländischen Gäste gerne essen, z. B. wenn es nicht nur rohen, sondern auch gebratenen Fisch gibt.“

„Ich habe viel Erfahrung mit Übernachtungsgästen.“

### **die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Als Gastgeber muß man für die Gäste viel tun.

„Ich weiß nicht, ob ~~das~~ <sup>es</sup> für ~~den~~ <sup>den</sup> Gastgeber wichtiger ist, daß der Gast die Einladung annimmt, als als Gast eingeladen ~~wird.~~ <sup>zu werden</sup>“

Als Gast sollte man nicht zu früh kommen.

Als Gast muß man in Japan auf die Zeit achten, damit man nicht den letzten Bus verpaßt, aber immer wieder auf die Uhr zu sehen, wirkt, als langweilte man sich.

### **die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Viel Lob klingt oft wie Lügen.

In Deutschland sind viele Kinder daran gewöhnt, sich mit Erwachsenen zu unterhalten.

Im Ausland sollte man essen, was dort gegessen wird.

Höflichkeit wirkt oft unfreundlich.

Japaner fühlen sich oft zu Gegengeschenken und Gegeneinladungen verpflichtet. Das ist sehr lästig.

### **die 2. Podiumsdiskussion**

In Deutschland fühlt man sich bei Kaffee und Kuchen sehr wohl und ißt meist nicht nur ein Stück Kuchen, <sup>oder Torten</sup> sondern zwei oder drei.

Vor 30 Jahren war es in Japan auch üblich, Gästen <sup>nur</sup> grünen Tee und Salzgebäck anzubieten. Vor allem luden Japanerinnen Nachbarn zu sich nach Hause ein.

Jeder Geburtstag ist für Deutsche ein guter Anlaß, Gäste einzuladen oder Kollegen im Büro Kuchen mitzubringen.

Wenn Deutsche zu einem Geburtstag eingeladen sind, fühlen sie sich dazu verpflichtet, ein Geschenk mitzubringen.

Da Japaner früher weniger Möbel hatten, hatten sie mehr Platz für Gäste. Viele Japaner schämen sich ihrer Wohnung und wollen nicht, daß ~~die~~ Gäste die sehen.

Als Japaner fühlt man sich als Gastgeber zu zu vielem verpflichtet.

### **Kommentare und Kritik**

Frau Kimura <sup>hat ge</sup> sagt: „Ich werde oft eingeladen, lade aber nur selten jemanden ein.“

Herr Fujiwara <sup>hat ge</sup> sagt: „Ich bin schon oft eingeladen worden, bin aber erst selten Gastgeber gewesen.“

„Ich hatte mir leider eine schlechte These ausgesucht.“

„Eine gute Gastgeberin zu sein, fällt mir schwer.“

„Wir hatten eine deutsche Freundin zu Gast. Das war schön, aber ihretwegen im Wohnzimmer schlafen zu müssen, war etwas unangenehm.“

„Mir ist schwergefallen, mir vorzustellen, wie ich mich als Gastgeberin verhalten sollte.“